

Hoch hinauf?

Kein Problem – es gibt auch in Hamburg und Umgebung Attraktionen für Kletterbegeisterte.

In den vergangenen Jahren hat sich das Klettern zu einer der beliebtesten Sportarten gemausert. Es fördert Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer.

Hochseilgärten oder Kletterhallen liegen im Trend und werden mehr und mehr von Schulen im Sportunterricht oder im Rahmen von Klassenreisen besucht.

Stellt ein solcher Besuch nicht nur ein isoliertes Angebot dar und ist er Teil der Unterrichtsgestaltung, trägt er als Schwerpunkt erlebnispädagogischer Arbeit zur Entwicklung von Sozial- und Selbstkompetenz der Schüler bei.

Allerdings erfordert die Nutzung kommerzieller Hochseilgärten oder Kletterhallen eine intensive Vorbereitung für die Lehrkraft.

Die Rahmenbedingungen für diesen außerschulischen Unterrichtsort unterscheiden sich wesentlich von denen in der Schulsporthalle. Beispielhaft seien genannt:

- erschwerte Kommunikation durch Lärm oder Musik
- viele Teilnehmer auf engem Raum
- Unübersichtlichkeit

Auch wenn Ihre Schüler von fachkundigem Personal übernommen werden, sind Sie als Lehrkraft für die schulische Veranstaltung im schulrechtlichen Sinne, insbesondere für die Aufsicht, verantwortlich.

Informieren Sie sich in Vorbereitung einer solchen Aktivität mit Ihren Schülern über die örtlichen Gegebenheiten, den organisatorischen und inhaltlichen Ablauf, aber auch über die Qualifikation des betreuenden Personals und die Sicherheitseinrichtungen.

Sie übernehmen die kontinuierliche Aufsicht über Ihre Schüler und unterstützen die Trainer z.B. bei organisatorischen oder disziplinarischen Maßnahmen.

Vergessen Sie nicht über das geplante Programm und die damit verbundenen Anforderungen die Schüler sowie die Eltern vorab zu informieren. Da die körperlichen und psychischen Anforderungen bei der Bewältigung von Kletterelementen sehr hoch sein können, müssen zu eventuell vorhandenen körperlichen Einschränkungen (z.B. durch Verletzungen) Informationen eingeholt werden.



Hochseilgärten wie dieser verlangen intensive Körperwahrnehmung, Balanceakte und Grenzerfahrungen. Die Teilnehmer lernen mit der Angst vor herausfordernden Situationen umzugehen und stärken ihr Vertrauen in sich und andere. Außerdem kann auf eindrucksvolle Weise die Notwendigkeit der Rücksichtnahme im Team und eine gesunde Selbst- und Fremdeinschätzung vermittelt werden.

Weiterführende Informationen zu dieser Thematik finden Sie in der Broschüre „Seilgärten in Kindertageseinrichtungen und Schulen“, die Sie unter der Bestell-Nr. GUV-SI 8082 bei der Unfallkasse Nord beziehen oder kostenlos als PDF-Dokument von unserer Homepage www.uk-nord.de herunterladen können.